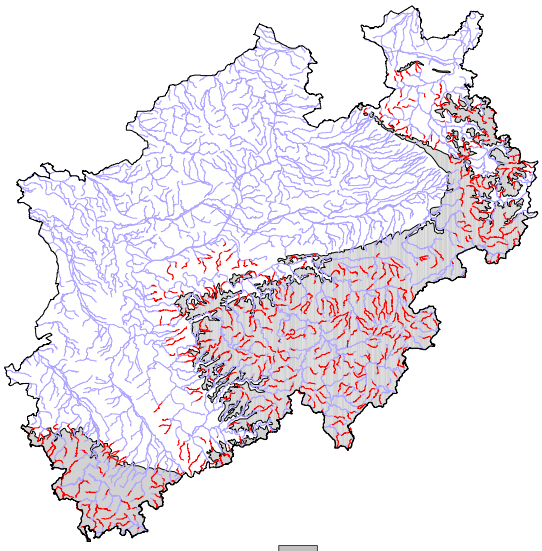
FiGt 01 — oberer Forellentyp Mittelgebirge

Lage in NRW



= Höhe > 200 m über NN

Höhenkategorie des Fischgewässertyps:	3 = > 100 m über NN
Gefällekategorie des Fischgewässertyps:	2 = stark: 6 - 15 ‰ 3 = mäßig: 2,5 - 6 ‰
Temperaturkategorie des Fischgewässertyps:	2 = sommerkühl (oberflächenwasser-geprägt), 16 - 20 °C
Auenkategorie des Fischgewässertyps:	1 = Flussfische
Substratkategorie des Fischgewässertyps:	1 = Hartsubstrat (Steine, Schotter, Kiese und geringe Anteile Feinsubst.) 2 = Hart- und Weichsubstrat (kiesig-schotterige Sohle mit Anteilen von Sand, Ton, Schluff und Lehm)
Breitenkategorie des Fischgewässertyps:	2 = Bach: 2 bis 6 m
Fließgeschwindigkeits-kategorie des Fischgewässertyps:	1 = turbulent und schnell 2 = schnell und ruhig mit einzelnen Turbulen-zen

Referenzen (Dominanzspannen Referenzzustand, technische Referenz)

		fiBS	
Art	Dominanz-spannbreiten im Referenzzustand	Artstatus technische Referenz	Dominanzen technische Referenz
Bachforelle	55 - 100	L	64,6
Koppe	20 - 45	L	29,9
Schmerle	1 - 5	tA	2,5
Elritze	1 - 2	tA	1,5
Bachneunauge	1 - 10	N	1,5

L = Leitart, tA = typspezifische Art, N = Neunauge

Informationsquellen

- Datenbank *LAFKATmain2003*
- Datenbank *Fisch1800*
- Kreisfischereiberater
- Ergebnisse der 1. Gefährdungsabschätzung zur Umsetzung der EG-WRRL in NRW

Qualität der Datengrundlage

Für die Ableitung der Referenz standen 804 Probestrecken mit summierten 47.722 Individuen (als normierte Angabe auf 100 m Probestreckenlänge ausgewertet) zur Verfügung.
Die abgeleiteten Referenzen basieren daher auf einer großen Datenbasis.

Bemerkungen

Die Arten Aal, Gründling, Rotauge, Dreistachliger Stichling, Barsch, Döbel und Hasel wurden trotz aktueller Nachweise nicht in die Referenz aufgenommen, da sie nicht zum natürlichen Artenspektrum gerechnet werden können. Für Lachs und Äsche stellen die Gewässer ebenfalls keinen permanent besiedelbaren Lebensraum dar.

FiGt 01	oberer Forellentyp Mittelgebirge

Kurzbeschreibung

Der Fischgewässertyp FiGt 01 ist überwiegend in den Mittelgebirgen vertreten, umfasst darüber hinaus aber auch Bereiche in den Übergangszonen zum Tiefland. Es dominieren kiesige Sohlsubstrate in den meist kleineren Bächen. Die Wassertemperatur ist in der Regel durch Grundwasserprägung über das gesamte Jahr vergleichsweise niedrig. Die Strömung ist vorwiegend turbulent und schnell, entsprechend setzt sich die Fischfauna rein aus rheophilen Fischarten zusammen. Auenstrukturen sind kaum vorhanden.

Dokumentation der Typabgrenzung

Der obere Forellentyp Mittelgebirge entstand aus der Zusammenfassung folgender Fließgewässertypen:

- kleiner Talauebach im Grundgebirge,
- kleiner Talauebach im Deckgebirge,
- Muschelkalkbach und
- Bach der Vulkangebiete.

Grundlage für die Zusammenfassung dieser Gewässer waren die Analysen zur Gewässermorphologie auf Basis der Referenzbeschreibungen. Die oben genannten Fließgewässertypen machen dabei etwa 90 % der gesamten Länge des Fischgewässertyps aus.

Der Karstbach mit ähnlichen morphologischen Gewässerbeschreibungen wurde nicht mit in den Fischgewässertyp einbezogen, da er als Extremlebensraum wegen häufig abweichender Abflussverhältnisse und daraus resultierenden anderen Fischartenzusammensetzungen nicht direkt mit den genannten Typen vergleichbar ist.

Durch die Anpassung von Gewässerfragmenten innerhalb dieses Typs wurden einige kürzere Gewässerabschnitte abweichender Fließgewässertypen integriert.